

Pitney Bowes erweitert Daten- und Software-Lösungen um Standortinformationen

Neue Funktionen bereichern Kundendaten um räumliche Informationen an

Darmstadt, 27. September 2017 - Pitney Bowes Inc. (PBI), ein globales Technologieunternehmen und Anbieter von innovativen Produkten und Lösungen für den Handel hat heute neue Lösungen für den Handel angekündigt, mit denen Unternehmen wichtige Erkenntnisse aus den Standorten ihrer Endkunden generieren können.

Die Erweiterung des Produktportfolios umfasst auch Updates für die Flaggship-Lösung Spectrum. Die Adresse, der Standort und weitere Kundendaten werden dabei zu einem personalisierten Datensatz zusammengeführt, den Unternehmen in ihre existierenden Business Intelligence Infrastrukturen integrieren können.

„Es ist im heutigen Markt essentiell, eine vollständige Übersicht über alle Kundendaten zu besitzen. Hierbei muss der Standort unbedingt Teil der Gleichung sein“, so Andy Berry, VP EMEA für Pitney Bowes Software Lösungen. „Pitney Bowes ergänzt die bewährte Spectrum-Technologie jetzt mit unserer Erfahrung im Bereich Location Intelligence. Dadurch können wichtige Erkenntnisse aus Verbraucher-, Geschäfts- und Infrastrukturdaten gezogen werden, mit denen öffentliche und private Organisationen die Erfahrungen ihrer Kunden verbessern können.“

„Pitney Bowes ist der richtige Partner für Unternehmen, die große Datenmengen in einem geografischen Kontext verankern, aufbereiten und analysieren möchten“, sagt Gwenn Bezar, Mitgründer und Research Director der Aite Group. „Das große Angebot reicht von Geocoding bis zu einer Fülle an Datenattributen für das Datenmanagement. Wie immer folgt Pitney Bowes dabei seinem bewährten Grundsatz, höchste Genauigkeit und Präzision zu liefern.“

Der Standort als Teil von Big Data

Die Datenmenge, die durch mobile Endgeräte, Sensoren, Soziale Medien und Transaktionen generiert wird, wächst exponentiell. Gartner [sagt voraus](#), dass 2017 8,4 Milliarden vernetzte Geräte genutzt werden – das ist ein Anstieg von 31 Prozent gegenüber 2016. Bis 2020 soll diese Zahl 20,4 Milliarden erreichen¹. Daher sollten Unternehmen und Regierungseinrichtungen auf der ganzen Welt starke Standort-Tools in ihr Big Data Gerüst einbeziehen, um durch Standortanalysen wichtige Erkenntnisse für den [Geschäftsalltag](#) zu gewinnen.

Um diesen Bedürfnissen nachzukommen, kündigt Pitney Bowes ein [neues Big Data Modul](#) für die Spectrum-Lösung an, das Kunden- und Standortdaten zunächst in Apache Hadoop und Spark validiert und bereinigt, bevor es Analytics anwendet. Kunden profitieren von der Kombination aus marktführender Adressvalidierung, GeoEnrichment und Analysen, die Erkenntnisse aus strukturierten und unstrukturierten Daten generieren. Unternehmen können die standortbasierten Informationen etwa nutzen, um vor Finanzierungsprozessen oder Haftpflicht-Abschlüssen eine 360°-Sicht auf Gebäude zu erhalten. Außerdem können Mobilfunknetze in Echtzeit kartiert werden und das Verhalten von Kunden, Händlern sowie Standorte von Bankautomaten abgebildet werden.

Um die neue Spectrum-Lösungen an den Markt zu bringen, hat Pitney Bowes mit einigen der größten Anbieter von Big Data Software zusammengearbeitet, darunter [Cloudera](#) und [Hortonworks](#). Pitney Bowes' Datenqualität und Kompetenz in der Aufbereitung räumlicher Daten

wurden bei Cloudera Enterprise und auf der [Hortonworks Data Platform](#) zertifiziert. Das Unternehmen ist nun außerdem Teil vom Hortonworks Patnernetzwerk im Bereich Modern Data Solutions (MDS). Dank dieser Partnerschaft können Kunden, die in Big Data Systeme investiert haben, sehr einfach die Pitney Bowes Lösungen zur [Datenqualität und Standortservices](#) in ihre Geschäftsprozesse integrieren.

Daten um Location Intelligence anreichern

Viele Unternehmen tätigen umfassende Investitionen in Datenbanken und eine Infrastruktur für Business Intelligence – im Wissen, dass Standortdaten die Ergebnisse noch einmal deutlich verbessern. Oftmals fehlen jedoch die Zeit oder die erforderlichen Mittel, um die Adressinformationen zu sammeln und anzureichern.

Um diese Herausforderung zu meistern, kündigt Pitney Bowes ein neues Adressierungs- und GeoEnrichment-Datenportfolio an. Mit branchenspezifischen Datensätzen können Unternehmen durch Flat Files oder Big Data Umgebungen wie Apache Hadoop und Spark einfach und kostengünstig Rückschlüsse auf das Kundenverhalten ziehen. Das Portfolio wird anfangs 24 vorentwickelte Datensätze für die Versicherungs- und Immobilienbranche enthalten. Es wird erwartet, dass weitere Sätze hinzukommen.

Die GeoEnrichment Datensätze sind durch einen einfachen, schnellen Look-Up-Prozess mit einer US-Adresse verknüpft, für den sie eine einheitliche ID namens pbKey nutzen. Detaillierte Standortattribute wie Grundstücksinformationen, demografische Daten der Umgebung, Nähe zu möglichen Gefahrenquellen, Verfügbarkeit von Services etc. ermöglichen Kunden, schnell „goldene“ Datensätze über ihre Kunden im Kontext ihrer Umgebung zu sammeln.

Um mehr über die Lösungen zu erfahren, besuchen Sie:

<http://www.pitneybowes.com/us/data.html?tab2>

Intergeo, 26. – 28 September in Berlin

Besuchen Sie Pitney Bowes auf der Intergeo und erfahren Sie, wie auch Ihr Unternehmen durch innovative Lösungen von räumlichen Daten profitieren kann. Halle 3.1, Stand B3.060.

Über Pitney Bowes

Pitney Bowes (NYSE: PBI), ein globales Technologieunternehmen, ermöglicht Milliarden von Transaktionen – physisch und digital – in der vernetzten und grenzenlosen Welt des Handels. Kunden rund um den Globus, darunter 90 Prozent der Fortune 500-Unternehmen, verlassen sich in den Bereichen Kundeninformationsmanagement, Location Intelligence, Kundenbindung, Versand, Postbearbeitung und globaler E-Commerce auf Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von Pitney Bowes. Dank der innovativen Pitney Bowes Commerce Cloud haben Kunden Zugriff auf die zahlreichen Lösungen, Analysen und APIs von Pitney Bowes zur Handelsförderung und Umsatzsteigerung. Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Pitney Bowes, den Craftsmen of Commerce, unter www.pitneybowes.com.

¹ Gartner Pressemitteilung, Gartner Says 8.4 Billion Connected "Things" Will Be in Use in 2017, Up 31 Percent From 2016, 7. February, 2017